

Vorschläge für den Unterricht

● Zeit

Inhalt/Ziel

Kinder sind stark im unmittelbaren Erleben verwurzelt. Die Zeit als Dimension und Begrifflichkeit ist somit etwas Abstraktes. Kinder müssen erst ein Gefühl für die Vergänglichkeit, die Zeit und deren Lauf und Länge entwickeln. Rituale können dabei helfen. Die TN wissen, wie sie ihr Kind in der Entwicklung des Zeitgefühls unterstützen können. Sie kennen dazu geeignete förderliche Strukturen und Rituale.

Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Rituale, Regeln und Grenzen
- ↓ Wissen: Zeit
- ↓ Wissen: Tagesstruktur und Rhythmen

Wortschatz

Begriffe zum Benennen von Zeitdauer und Zeitpunkten sowie zum Beschreiben von Ritualen:

- jeden Abend
- morgen, vor einer Woche, gestern Abend ...
- jeden Sonntagnachmittag...
- Am Geburtstag machen wir immer...

Unterrichtsmaterialien

- ↓ Arbeitsblatt 1: Wörter und Begriffe zur Zeit (Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Wörter und Begriffe zur Zeit (Lösung, Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Kind und Zeit (Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Kind und Zeit (Lösung, Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Wissen über Kind und Zeit (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 6: Wissen über Kind und Zeit (Lösung, Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 7: Rituale (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 8: Guten Abend, gute Nacht! Traum süß! (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Wortkarten 1: Zeitbegriffe
- ▶ Audio 1: Schlaflied

Hinweis

Im Wissenstext Bildung wird im Abschnitt «Bildungsprozesse ermöglichen» die Auswirkung von Rhythmen auf die Konzentrationsfähigkeit thematisiert.

Der Aspekt «Rituale» wird auch im Kapitel «Regeln, Grenzen, Verbote» thematisiert.

Möglicher Ablauf Teil 1:

● Zeitbegriffe

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Wortkarten 1: Zeitbegriffe

Die Teilnehmenden erleben die Abstraktheit des Zeitbegriffs

Einstieg im Plenum: Die KL lässt alle TN eine vorbereitete Karte mit einer Zeitangabe ziehen (Wortkarten 1). Die TN legen oder kleben ihre Karte in der richtigen Chronologie auf einen improvisierten Zeitstrahl (ausgehend von klar markiertem JETZT) auf dem Boden oder auf dem Flipchart. Was für Erwachsene allenfalls eine sprachliche Herausforderung bedeutet, ist für Kinder erst mal nur abstrakt und unverständlich, weil Kinder im Jetzt leben und im Jetzt empfinden und noch keine Vorstellung davon haben, wie sich zum Beispiel «in einer Woche» anfühlt.

Anschliessend versuchen die TN die Zeitbegriffe mit eigenen Inhalten zu füllen, sich zurückzuerinnern, resp. von ihren Plänen zu sprechen.

- Wo war ich in den letzten Sommerferien?
- Was werde ich in einer Woche tun?
- Was passiert ich in 5 Minuten?

Fortsetzung nächste Seite »

Fragen der KL

- Wie kann die Zeit für Kinder erlebbar und nachvollziehbar gemacht werden?
- Wie lässt sich zum Beispiel «in einer Woche» mit erlebbarem Inhalt füllen?
- Welche Tricks wenden die TN bereits an?
- Kennen sie Rituale und Hilfsmittel, mit denen das Kind Zeit erfassen und Abläufe überblicken lernt?
- Was wird in der Kita und im Kindergarten gemacht?

Den Lauf der Zeit erleben können und Zeitspannen einschätzen lernen

Die KL sammelt dazu gute Ideen und Anregungen für den Alltag. Ein paar Beispiele:

- 7 Paar Unterhosen auf einem Stapel, wenn das letzte Höschen angezogen wird, ist eine Woche um, dann kommt Papa
- bevor mit dem Essen angefangen wird, fassen sich alle an den Händen und wünschen guten Appetit
- zum Aufräumen ein Lied singen
- so lange spielen, bis der zusammen mit dem Kind eingestellte Küchenwecker klingelt, dann geht's zum Zähneputzen
- Adventskalender (wenn du das letzte Türchen geöffnet hast, ist Heiligabend)
- Gutenachtlied, danach wird das grosse Licht ausgelöscht und nur das Nachtlicht leuchtet
- usw.

Bei Bedarf kann die KL hier das Thema «Zeitbegriff, Tagesstruktur und Rhythmen» mit weiteren Informationen ergänzen.

Kind und Zeit

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 3: Kind und Zeit (Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Kind und Zeit (Lösung, Einzelarbeit)

Wie entwickelt sich das kindliche Zeitverständnis?

Wie viel Schlaf braucht ein vierjähriges Kind?

Aussagen zum Schlafbedürfnis und zur Entwicklung des kindlichen Zeitverständnisses sollen auf diesem Arbeitsblatt einer Altersstufe zugeordnet, respektive die Entwicklungsschritte in eine Reihenfolge gebracht werden. Gemeinsame Auswertung im Plenum oder individuelle Korrektur mit dem Lösungsblatt (Arbeitsblatt 4).

Wissen über Kind und Zeit

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 5: Wissen über Kind und Zeit (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 6: Wissen über Kind und Zeit (Lösung, Partnerarbeit)

Richtig oder falsch?

Diese Partnerarbeit ist als Repetition, inhaltliche Vertiefung oder Lernkontrolle geeignet. Sie bezieht sich auf den Input der KL zum Thema «Tagesstruktur und Rhythmen». Auswertung im Plenum oder mit individueller Erfolgskontrolle (Arbeitsblatt 6).

● Wörter und Begriffe zur Zeit

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: Wörter und Begriffe zur Zeit (Rätsel, Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Wörter und Begriffe zur Zeit (Lösung, Einzelarbeit)

Wortschatz zum Sprachfeld «Zeit»

Eine anspruchsvolle Wortschatzübung in Form eines Kreuzworträtsels zur sprachlichen Vertiefung. Individuelle Erfolgskontrolle mit dem Lösungsblatt (Arbeitsblatt 2).

Möglicher Ablauf Teil 2:

● Einführung: Rituale

Sie benötigen für diese Einführung keine Unterrichtsmaterialien.

Begrüssungsrituale hier und anderswo

Sich zu begrüßen ist eine Art von Ritual, je nach Herkunftsland gelten ganz andere Regeln bezüglich Rollen, Zeitpunkt, Dauer und Ablauf. Mündlicher Einstieg im Plenum:

- *Wie begrüsst man sich in Ihrem Herkunftsland am Morgen?*
- *Wie begrüsst man eine vertraute Person? Wie begrüsst man auf eher formelle Art?*
- *Was sagt man? Wer sagt zuerst etwas? Wie entgegnet man den Gruss?*
- *Was tut man? Gibt man sich die Hand? Verbeugt man sich?*
- *Wie lange dauert eine Begrüssung?*

Bei Bedarf kann die KL das Thema «Rituale» durch die folgenden Informationen ergänzen:

Rituale strukturieren die Zeit und geben Halt

Rituale begleiten Menschen durch den Alltag und durch Übergangsphasen des Lebens. Die verlässlichen Regeln, das Vertraute und Immerwiederkehrende schenken Geborgenheit und Halt. Wir treffen Rituale zum Beispiel in Form von wiederkehrenden Jahreszeiten, einer bestimmten Art, den Geburtstag eines Familienmitglieds zu feiern, aber auch im ganz normalen Familien-, Hort- oder Schulalltag. Rituale können Traditionen übernehmen, sie können variiert oder neu erfunden werden, von Erwachsenen ebenso wie von Kindern. Wichtig ist dabei, immer wieder zu überdenken, ob das Ritual noch lebendig und «notwendig» oder möglicherweise zu einer inhaltsleeren Floskel geworden ist.

● Rituale im eigenen Leben, im Kindergarten, in der Kita

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Arbeitsblatt 7: Rituale (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)

Partnerarbeit

Zu zweit erinnern sich die TN an Rituale, welche sie als Kind erlebt, gemocht oder nicht gemocht haben.

Gruppenarbeit

In einem zweiten Teil werden Rituale benannt, mündlich beschrieben und ausgetauscht, welche die TN mit ihren Kindern gestalten und erleben und welche in der Kita, im Kindergarten und in der Schule gepflegt werden.

Der Austausch über die Gruppenarbeit erfolgt am besten im Plenum, so dass Verständnisfragen gemeinsam geklärt und Sinnfragen diskutiert werden können.

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Die TN haben von ihren Kolleginnen oder Kollegen möglicherweise Anregungen erhalten, welche Rituale das tägliche Leben erleichtern oder bereichern können.

Wer möchte etwas ausprobieren bis zum nächsten Treffen?

Zum Weiterarbeiten:

● Schlaflieder international

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

↓ Arbeitsblatt 8: Guten Abend, gute Nacht! Traum süß! (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)

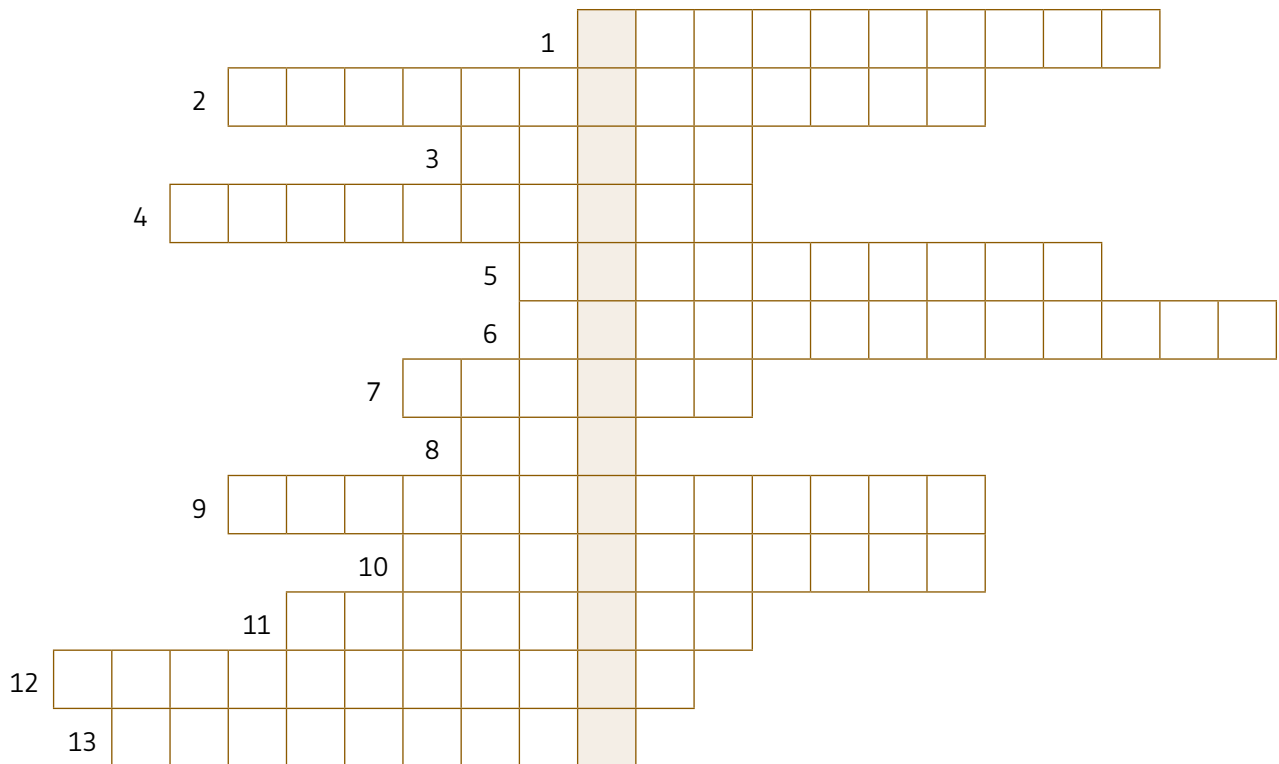
► Audio: Schlaflied

Ausgehend vom bekannten deutschen Wiegenlied «Guten Abend, gut' Nacht» könnte in einer Lerngruppe eine Sammlung von Schlafliedern aus verschiedenen Kulturen entstehen.

Auf Audio 1 können Sie das Lied «Guten Abend, gut' Nacht», gesungen von Claudio Danuser, hören. Auf Arbeitsblatt 8 finden Sie den dazugehörigen Liedtext sowie die Anregung für die TN, den Kolleginnen und Kollegen ein Schlaflied aus der eigenen Erinnerung mitzubringen.

Arbeitsblatt 1: Wörter und Begriffe zur Zeit (Rätsel, Einzelarbeit)

Wörter und Begriffe zur Zeit



Wie heisst das?

Wörter waagrecht

- 1 Der Tag vor gestern
- 2 Die Zeit zum Schlafen
- 3 Der Monat nach März
- 4 Der Tag nach morgen
- 5 Der Frühling ist eine ...
- 6 Das Gegenteil von regelmässig
- 7 Der Tag nach heute
- 8 Das Gegenteil von immer
- 9 Die Zeit zum Erholen, Ausruhen
- 10 Samstag und Sonntag gehören zum ...
- 11 Die Zeit zum Lernen
- 12 z.B. immer am Montag
- 13 Die Zeit zum Spielen

Die richtig eingesetzten Wörter ergeben das Lösungswort senkrecht.

Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Arbeitsblatt 2: Wörter und Begriffe zur Zeit (Lösung, Einzelarbeit)

Wörter und Begriffe zur Zeit

								1	V	O	R	G	E	S	T	E	R	N			
2	S	C	H	L	A	F	E	N	S	Z	E	I	T								
						3	A	P	R	I	L										
4	Ü	B	E	R	M	O	R	G	E	N											
							5	J	A	H	R	E	S	Z	E	I	T				
								6	U	N	R	E	G	E	L	M	Ä	S	S	I	G
							7	M	O	R	G	E	N								
								8	N	I	E										
							9	E	R	H	O	L	U	N	G	S	Z	E	I	T	
								10	W	O	C	H	E	N	E	N	D	E			
									11	L	E	R	N	Z	E	I	T				
12	R	E	G	E	L	M	Ä	S	S	I	G										
13	S	P	I	E	L	Z	E	I	T												

Wie heisst das?

Wörter waagrecht

- Der Tag vor gestern
- Die Zeit zum Schlafen
- Der Monat nach März
- Der Tag nach morgen
- Der Frühling ist eine ...
- Das Gegenteil von regelmässig
- Der Tag nach heute
- Das Gegenteil von immer
- Die Zeit zum Erholen, Ausruhen
- Samstag und Sonntag gehören zum ...
- Die Zeit zum Lernen
- z.B. immer am Montag
- Die Zeit zum Spielen

Die richtig eingesetzten Wörter ergeben das Lösungswort senkrecht.

Lösungswort

V	E	R	G	A	N	G	E	N	H	E	I	T
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Arbeitsblatt 3: Kind und Zeit (Einzelarbeit)

● Kind und Zeit

Kinder haben ein anderes Schlafbedürfnis als Erwachsene und erleben die Zeit anders als Erwachsene. Je kleiner sie sind, desto mehr leben sie in der Gegenwart. Sie haben Mühe, Vergangenheit (das war früher), Gegenwart (das ist jetzt) und Zukunft (das wird sein) als zeitliche Abfolge zu verstehen. Auch das Gefühl für Zeitdauer ist bei kleinen Kindern noch nicht entwickelt. Deshalb erleben kleine Kinder einzelne Erlebnisse sehr intensiv. Freude wird sehr intensiv erlebt. Unangenehmes wird schwer ertragbar, da kein Ende in Sicht ist.

Das Bewusstsein und das Verständnis für den Ablauf der Zeit und die Zeitdauer entwickelt sich in den ersten Kindheitsjahren. Im Kindergarten und in der Schule lernen alle Kinder die Namen der Jahreszeiten, der Monate und Wochentage sowie die Uhrzeit.

Das kindliche Verständnis von Zeit

Was denken Sie, in welcher Reihenfolge lernt ein Kind die Zeit verstehen und benennen?

Bitte nummerieren Sie von 1 bis 5:

Das Kind ...

	... kennt den eigenen Geburtstag.
	... lernt die Folge der Jahreszeiten.
	... kann verstehen, was gestern und morgen bedeutet.
	... lernt die Uhrzeit lesen.
	... lernt die Namen der Wochentage.

Altersgemässes Schlafbedürfnis

Welche Aussage passt zu welchem Alter? Bitte ordnen Sie dem jeweils richtigen Alter zu:

- ... *braucht einen Mittagsschlaf.*
- ... *braucht 9–12 Stunden Schlaf pro Tag.*
- ... *braucht 14–20 Stunden Schlaf pro Tag.*

Alter**Wie viel Schlaf braucht das Kind?**

Ein Kind im Alter von bis 1 Jahr ...	
Ein Kind im Alter von 3 – 10 Jahren ...	
Ein Kind im Alter von bis 4 Jahren ...	

Arbeitsblatt 4: Kind und Zeit (Lösung, Einzelarbeit)

● Kind und Zeit

Das kindliche Verständnis von Zeit

Die Entwicklung ist von Kind zu Kind anders! Im Allgemeinen verläuft die Entwicklung etwa so:

	Das Kind ...	Alter ungefähr
2	... kennt den eigenen Geburtstag.	Mit ca. 4 Jahren
3	... lernt die Folge der Jahreszeiten.	Mit ca. 4–6 Jahren Wird im Kindergarten gelernt.
1	... kann verstehen, was gestern und morgen bedeutet.	Mit ca. 3–4 Jahren
5	... lernt die Uhrzeit lesen.	Mit 8–9 Jahren, wird in der 2. und 3. Klasse Primarschule gelernt.
4	... lernt die Namen der Wochentage.	Mit ca. 4–6 Jahren Wird im Kindergarten gelernt.

Altersgemässes Schlafbedürfnis

Kinder brauchen je nach Alter unterschiedlich viel Schlaf. Im Groben kann man von folgenden Zeiten ausgehen:

Alter	Wie viel Schlaf braucht das Kind?
Ein Kind im Alter von bis 1 Jahr braucht 14–20 Stunden Schlaf pro Tag.
Ein Kind im Alter von 3 – 10 Jahren braucht 9–12 Stunden Schlaf pro Tag.
Ein Kind im Alter von bis 4 Jahren braucht einen Mittagsschlaf.

Arbeitsblatt 5: Wissen über Kind und Zeit (Partnerarbeit)

Wissen über Kind und Zeit

Was wissen Sie? Was denken Sie? Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

Diskutieren Sie mit einer Partnerin oder einem Partner. Bitte entscheiden Sie und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Kinder können von Geburt an zwischen gestern und morgen unterscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Altern von 7 Jahren lernen die meisten Kinder die Uhrzeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder bekommen ein besseres Gefühl für Zeit, wenn Erwachsene über ihre Pläne oder den gemeinsamen Tagesablauf sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rituale, z.B. das Feiern vom Geburtstag oder anderen Festen, helfen den Kindern die Zeit zu begreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder brauchen Zeit zum Streiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Kinder im gleichen Alter schlafen gleich lang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder können nur in ihrem eigenen Zimmer gut schlafen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein fester Tagesrhythmus hilft den Kindern beim Einschlafen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nächtliches Aufwachen bei Kindern und Erwachsenen ist normal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit einem guten Verständnis für Zeit, können mit schwierigen Ereignissen (Umzug, Krankheit, Streit) besser umgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsblatt 6: Wissen über Kind und Zeit (Lösung, Partnerarbeit)

● Wissen über Kind und Zeit

Was wissen Sie? Was denken Sie? Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

Diskutieren Sie mit einer Partnerin oder einem Partner. Bitte entscheiden Sie und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Kinder können von Geburt an zwischen gestern und morgen unterscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Altern von 7 Jahren lernen die meisten Kinder die Uhrzeit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder bekommen ein besseres Gefühl für Zeit, wenn Erwachsene über ihre Pläne oder den gemeinsamen Tagesablauf sprechen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rituale, z.B. das Feiern vom Geburtstag oder anderen Festen, helfen den Kindern, die Zeit zu begreifen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder brauchen Zeit zum Streiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Kinder im gleichen Alter schlafen gleich lang.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kinder können nur in ihrem eigenen Zimmer gut schlafen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein fester Tagesrhythmus hilft den Kindern beim Einschlafen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nächtliches Aufwachen bei Kindern und Erwachsenen ist normal.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit einem guten Verständnis für Zeit, können mit schwierigen Ereignissen (Umzug, Krankheit, Streit) besser umgehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsblatt 7: Rituale (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)

● Rituale

Teil 1

Bitte setzen Sie sich mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen.
Überlegen Sie gemeinsam und schreiben Sie:

1. Welche Feste feierten Sie als Kinder in Ihren Familien?
Welches war Ihr liebstes Fest? Weshalb? Was war wichtig bei diesem Fest?

Mein Lieblingsfest war:

Das Lieblingsfest meiner Partnerin/ meines Partners war:

2. Erzählen Sie einander, wie Sie das Fest feierten und was an diesem Fest immer gleich war.
Wie hat man sich darauf vorbereitet?
3. Gab es neben den Festen auch andere Abläufe, die im Familienalltag immer gleich waren
(= Rituale)? Was mochten Sie besonders? Was mochten Sie gar nicht?

Das mochte ich sehr gern:

Das mochte meine Partnerin, mein Partner sehr gern:

Fortsetzung nächste Seite »

Das mochte ich gar nicht:

Das mochte meine Partnerin, mein Partner gar nicht:

Teil 2

Bitte setzen Sie sich jetzt mit einer andern Zweiergruppe zusammen. Überlegen, vergleichen und notieren Sie:

- welche Feste Sie mit Ihren Kindern feiern
- welche Rituale Sie mit Ihren Kindern leben
- welche Feste in der Kita, im Kindergarten oder in der Schule gefeiert werden
- welche Rituale in der Kita, im Kindergarten oder in der Schule wichtig sind

Präsentieren Sie anschliessend die Ergebnisse im Plenum.

Wann?	Was ist passiert?	zu Hause	in der Schule/ in der Kita / im Kindergarten
jeden Morgen			
jeden Abend			
am Sonntagmorgen			
am Geburtstag			

Arbeitsblatt 8: Guten Abend, gute Nacht! Träum süss! (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)

● Guten Abend, gute Nacht! Träum süss!

Eines der bekanntesten deutschen Kinderlieder ist ein Wiegenlied.
Die Melodie dazu hat Johannes Brahms komponiert:

Guten Abend, gut' Nacht,
mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt,
schlupf unter die Deck:
Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gut' Nacht,
von Englein bewacht,
sie zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum.
Schlaf nun selig und süß,
schau im Traum's Paradies.

Näglein: unsere heutigen Gewürznelken, die in früheren Zeiten an die Wiege gesteckt wurden, um Krankheiten und Insekten fernzuhalten.

Quelle: Wikipedia

Beantworten Sie die Fragen zuerst für sich und sprechen Sie dann in der Gruppe darüber.

- Singen Sie Ihrem Kind zum Einschlafen ein Lied?
- Können Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen die Melodie vorsingen?
- Vielleicht verstehen Ihre Kolleginnen und Kollegen ein paar Wörter?
- Können Sie den Text Ihres Einschlafliedes erklären?

Wortkarten 1: Zeitbegriffe

● Zeitbegriffe

Karten zu den Zeitbegriffen

		gestern
als ich 7 Jahre alt war	vergangene Nacht	vorgestern Abend
vor 1 Stunde	im vergangenen Herbst	als ich ein Baby war
nächsten Monat	jetzt	heute Morgen
in 1 Woche	nächstes Jahr	übermorgen
in den letzten Sommerferien	in 5 Minuten	als ich ein Kind war

Grosser Wortkarten ab der nächsten Seite »

als ich 7 Jahre alt war

vergangene Nacht

vorgestern Abend

vor 1 Stunde

im vergangenen Herbst

als ich ein Baby war

nächsten Monat

jetzt

heute Morgen

in 1 Woche

nächstes Jahr

übermorgen

in den letzten
Sommerferien

in 5 Minuten

als ich ein Kind war

gestern